



Gemeindedaten

- Gründung: 1924, Abtrennung von [Frankfurt-West](#)
- Kirchweihe: 1924
- Geschlossen: 2012; Integration in die Gemeinde [Frankfurt-West](#)
- Status: Geschlossen

Kurzchronik der Gemeinde Frankfurt- Südwest (Stand 1993)

Die Anfänge der Gemeinde

Die Gemeinde Frankfurt-Südwest ging aus der Gemeinde Frankfurt-West hervor und wurde Ende 1924

durch Stamm postelhalter Bischoff ins Leben gerufen. Dem ersten Vorsteher, dem Bezirksältesten

Linde, standen 1 Hirte, 1 Gemeindeevangelist, 5 Priester und 2 Diakone zur Seite, die 590 Seelen

bedienten.

Die Entwicklung der Gemeinde

Mit der Gründung der Gemeinde Südwest bezog diese eine im Jahre 1924 erbaute Kirche in der Hufhagelstr. 37. Daneben entstand gleichzeitig ein Wohnhaus (Nr. 35). In den folgenden Jahren konnte

eine beträchtliche Anzahl Seelen hinzugetan und Amtsbrüder gesetzt werden. Ende 1932 zählte Frankfurt-Südwest 807 Mitglieder. Die Amtsbrüder von Südwest bedienten auch neu gegründete

Gemeinden in Frankfurt und außerhalb. Der zweite Weltkrieg brachte auch der Gemeinde viel Leid.

Viele Brüder standen an der Front, wurden verwundet oder fielen. Die Bombenangriffe rissen die Geschwister auseinander. Am 12.9.1943 wurde die Kirche Südwest durch einen Bombenangriff zerstört, nur der Fahrradkeller blieb erhalten. Dort fanden zunächst die Gottesdienste statt, spä-

ter in der

Wohnung des Bezirksältesten Glück im Nachbarhaus. Ende Dezember 1946 zählte die Gemeinde noch

369 Seelen. Im Jahr 1949 wurde die Kirche wiederaufgebaut und durch Bezirksapostel Buchner eingeweiht. In den nächsten Jahren wuchs die Gemeinde. Anfang 1960 betrug die Mitgliederzahl 492

Seelen. Im gleichen Jahr wurde der Vorsteher, Hirte Wachtel, von Stammapostel Schmidt nach Dortmund berufen. Nur wenige Jahre konnte der neue Vorsteher, Hirte Blaser, segensreich in der

Gemeinde Südwest dienen, da er im Januar 1965 zum Vorsteher der Gemeinde Frankfurt-West bestimmt wurde. Aber die Kinder Gottes blieben nicht unversorgt. Die Gemeinde zählte am Ende des

Jahres 1965 470 Seelen. 1970 wurde die Kirche renoviert, und wieder einmal fanden die Gottesdienste

drei Wochen lang in den Kellerräumen statt. Ende 1976 bestand die Gemeinde aus 333 Seelen, die von 1

Evangelisten, 11 Priestern, 9 Diakonen und 2 Unterdiakonen gepflegt wurden. Im Jahr 1986 wurde die

Kirche Frankfurt-Südwest umfangreich umgebaut und renoviert. Die Gemeinde erlebte die Gottesdienste

in dieser Zeit in der Gemeinde Frankfurt-West. Am 14.12.1986 übergab Bezirksapostel Saur das renovierte Gotteshaus wieder seiner Bestimmung. Die Gemeinde zählte zu diesem Zeitpunkt 264

Seelen. Seit 1991 finden in Frankfurt-Südwest regelmäßig Englischgottesdienste statt. Groß war die

Trauer, als am 4.11.1993 der Vorsteher, Hirte Mohr, unerwartet in die Ewigkeit abberufen wurde. Sein

Nachfolger wurde am 28.11.1993 der Evangelist Schwendemann aus der Gemeinde Frankfurt-West.

Die Vorsteher der Gemeinde

- 1924 - 1927 Bezirksältester Linde
- 1927 - 1950 Bezirksältester Glück
- 1950 - 1960 Hirte Wachtel
- 1960 - 1965 Evangelist Blaser (ab Juni 1964 Hirte)
- 1965 - 1975 Evangelist Schad (später Hirte)#
- 1975 - 1993 Evangelist Mohr (ab Jan. 1984 Hirte)
- seit 28.11.1993 Evangelist Schwendemann

Die Gemeinde Stand Ende 1993

Mit dem Ende des Jahres 1993 zählte die Gemeinde Frankfurt-Südwest 221 Seelen. Dem Evangelisten

Schwendemann stehen 5 Priester, 4 Diakone und 1 Unterdiakon zur Bedienung der Geschwister zur

Seite.

Stand Dezember 1993

30. April 2017

Downloads

- [Frankfurt Südwest](#)
- [Frankfurt Südwest Kurzchronik](#)

